EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 12.06.2014 07:50 Uhr | Reinhard Schmidt-Rost

Im Stadion

Autor: Liebe Hörerin, lieber Hörer, wie Sportstadien sehen die Theaterbauten der Antike aus; vor allem die Amphitheater, die von den Römern gebaut wurden, sind den Fußballstadien unserer Zeit sehr ähnlich. Ein großes Oval mit Zuschauerrängen. Fußball wurde damals noch nicht darin gespielt, aber neben Theateraufführungen gab es auch sportliche Wettkämpfe zu sehen, Wettläufe, Ring- und Boxkämpfe, später auch Kämpfe zwischen Mensch und Tier.

Auch Vollversammlungen der Bürgerschaft wurden in großen Städten im Amphitheater abgehalten. Von einer solchen Versammlung und ihrem dramatischen Verlauf berichtet der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte der Bibel. Der Apostel Paulus hatte schon eine ganze Zeit in Ephesus gelebt und gelehrt. Er war ziemlich bekannt und angesehen in dieser wichtigen Stadt am Ägäischen Meer, die seit Jahrhunderten als Handelshafen bekannt war. Eines Tages aber kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung:

Ein Silberschmied namens Demetrius leitete die Herstellung von silbernen Nachbildungen des Tempels der Göttin Artemis und verschaffte damit den Kunsthandwerkern der Stadt beträchtliche Gewinne. Eines Tages nun organisierte dieser Demetrius ein Treffen der Handwerker, die er selbst beschäftigte, und aller anderen, die in diesem Gewerbe tätig waren. Er sagte zu ihnen:

Sprecher: "Meine Freunde, ihr wisst, dass wir unseren Wohlstand der Herstellung von Tempelnachbildungen verdanken. Nun habt ihr aber sicher schon miterlebt oder durch andere erfahren, dass dieser Paulus nicht nur hier in Ephesus, sondern beinahe überall in der Provinz Asien Scharen von Leuten den Kopf verdreht und sie auf Abwege führt. Denn er behauptet, Götter, die von Menschen gemacht werden, seien überhaupt keine Götter." (Apg. 19, 25f.)

Autor: Paulus gefährdet das Geschäft der Silberschmiede. Die fürchten, ihr religiöser

Andenkenhandel könnte gestört werde. Paulus verletzt aber auch das Selbstbewusstsein der Bürger von Ephesus, weil er den Tempel der Stadtgöttin Diana missachtet. Die vom Silberschmied Demetrius aufgebrachte Menschenmenge stürmt in das große Amphitheater und brüllt stundenlang "Groß ist die Diana der Epheser". Zwei Mitarbeiter des Paulus werden mitgeschleppt und bedroht. Paulus und seine Leute sollen zum Schweigen gebracht werden. Dem Bürgermeister der Stadt gelingt es nach mehreren Stunden endlich, die aufgeputschte Menge zu beruhigen. Und die Silberschmiede verweist er mit ihren Forderungen an ein ordentliches Gericht. Wie gefährlich die Situation war, lässt Paulus selbst in einem Brief erkennen, den er aus Ephesus an die Gemeinde in Korinth schreibt:

Sprecher: "Hier in Ephesus hatte ich mit Gegnern des Evangeliums eine Auseinandersetzung, die wie ein Kampf mit wilden Tieren war, ein Kampf auf Leben und Tod.“ (1. Korinther 15,32).

Autor: Liebe Hörerin, lieber Hörer, wenn die gute Nachricht von der Liebe Gottes das Geschäft schädigt, dann kann es ungemütlich werden. Die Jagd nach Erfolg und Gewinn beherrscht die Herzen der Menschen, Liebe gilt als schwach, sie bringt nichts, weder in der Politik noch in der Wirtschaft. Aber ohne Liebe entsteht und wächst kein Leben! Paulus wusste das und hielt seine Botschaft von Gottes Liebe dem Kommerz entgegen. Liebe Hörerin, lieber Hörer, ich hoffe und wünsche, dass die sportlichen Wettkämpfe bei der Fußballweltmeisterschaft in den kommenden Wochen von freundlicher Achtung der Sportler geprägt sind. Und dass die Gräben zugeschüttet werden, die die Wirtschaftsinteressen rund um die Weltmeisterschaft in der brasilianischen Bevölkerung aufgerissen haben. Das wünscht sich Ihr Pfarrer Reinhard Schmidt-Rost aus Bonn.